

Jedes Programm will sein Update: von Version 1.01 auf Version 1.03 hier, von Version 8 auf 9b dort usw. Wer soll das noch in den Griff bekommen? Windows selbst hat ja ein automatisches Update. Aber was ist mit Ihren ganzen anderen Programmen? Sind die alle auf dem neuesten Stand? Hier helfen Ihnen Update-Manager. Das sind Programme, die automatisch nach neuen Versionen für alle Ihre Anwendungen suchen.

- Einfacher geht es nicht: So überprüfen Sie Ihren PC mit dem Update Checker auf veraltete Software U 60/3
- Tipps, Tricks und Wissenswertes zum Update Checker – Programmverzeichnisse überprüfen U 60/5
- So überprüfen Sie Ihre installierten Programme regelmäßig auf Aktualität U 60/6
- Das sollten Sie beim Einsatz des Update Checkers unbedingt beachten U 60/8
- So spüren Sie unsichere Software mit Secunia PSI auf U 60/10
- So bringen Sie Ihre installierten Anwendungen mit wenigen Mausclicks auf den aktuellen Stand U 60/14
- Tipps und Tricks zu Secunia PSI U 60/15
- Personal Software Inspector „Light“ U 60/16
- Augen auf beim automatischen Update! U 60/17

Autor: **Christian Grugel**

Anhaltende Viren- schwemme

Täglich Hunderte neue Viren – in Anbetracht der anhaltenden Virenschwemme kommen selbst gute Virens Scanner kaum mit aktualisierten Signaturen hinterher und die Gefahr, sich einen Virus über eine ungepatchte Sicherheitslücke in einem der installierten Programme einzufangen, ist so hoch wie nie zuvor.

Regelmäßige Updates un- verzichtbar

Daher reicht es schon lange nicht mehr aus, lediglich Windows auf dem aktuellen Stand zu halten und die regelmäßig erscheinenden Sicherheits-Updates zu installieren. Auch die übrigen Programme – allen voran Web-Browser samt Plugins, E-Mail- und Office-Programme sowie Multimedia-Player und Dateibetrachter – sollten Sie regelmäßig aktualisieren.

Fehlende Update- Funktionen

Doch genau hier liegt das Problem: Stattet Microsoft seine Betriebssysteme von Haus aus mit einer automatischen Update-Funktion aus, fehlt eine solche bei vielen anderen Programmen.

Zeitraubend: die manuelle Update-Suche

Ob ein Programm zwischenzeitlich veraltet ist oder gar Sicherheitslücken entdeckt und durch entsprechende Patches geschlossen wurden, erfahren Sie nicht selten, wenn das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist. Es sei denn, Sie klappern tagtäglich die Seiten der Hersteller ab – bei einigen Dutzend installierter Anwendungen eine echte Sisyphusarbeit.

Update-Suche auf Mausclick

Zum Glück gibt es eine Reihe kostenloser Tools, die sich genau auf diese Aufgabe spezialisiert haben und Ihnen auf Mausclick verraten, welche Programme aufgrund bekannt gewordener Sicherheitslücken dringend eines Updates bedürfen.

Fragwürdige Update-Politik

Aber selbst bei Programmen, die eine automatische Update-Funktion bieten, ist nicht alles eitel Sonnenschein: Längst haben die Hersteller diese Funktion als Marketing-Instrument

entdeckt, sodass ein genaueres Hinschauen vor dem Klick auf „OK“ unerlässlich ist.

Ansonsten werden mit dem Update schnell zusätzliche Programme installiert, die Sie eigentlich gar nicht haben wollten.

Einfacher geht es nicht: So überprüfen Sie Ihren PC mit dem Update Checker auf veraltete Software

Ein einfach zu bedienendes und kostenloses Tool, um Ihren Windows-Rechner softwaremäßig auf den aktuellen Stand zu bringen, ist der „Update Checker“ von „Filehippo.com“.

Sie können das Programm kostenlos unter der Adresse „<http://filehippo.com/updatechecker>“ herunterladen.

Das Programm läuft unter den Windows-Versionen 98, ME, 2000 (NT 5.0), XP, Windows Server 2003 sowie Vista und kommt gänzlich ohne Installation aus; es genügt, wenn Sie die Programmdatei „uac.exe“ nach dem Herunterladen mit Administratorrechten ausführen.

Einzige Voraussetzung: Auf Ihrem PC muss das „Microsoft .NET Framework 2.0“ installiert sein. Unter Vista ist das von Haus aus der Fall. Bei älteren Windows-Versionen müssen Sie das .NET Framework 2.0 gegebenenfalls via Windows Update nachinstallieren.

In puncto Bedienung, Benutzerfreundlichkeit und Verarbeitungsgeschwindigkeit ist der Update Checker unschlagbar:

1. Nach dem Starten des Programms beginnt sofort der Scanvorgang; ein Fenster informiert Sie währenddessen über den Fortgang des Scans.



1-Klick-Lösung

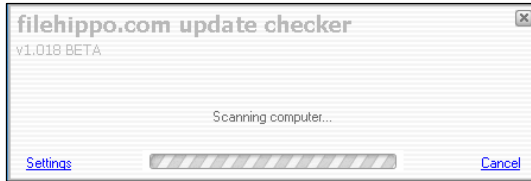
Hier gibt's das Tool

Systemvoraussetzungen

.NET Framework 2.0 vorhanden?



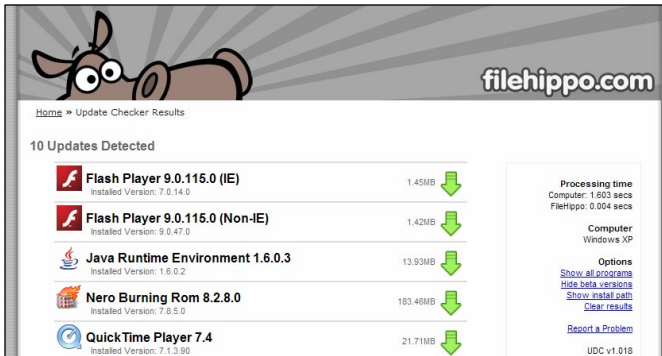
System scannen



Die Suche nach veralteter Software nimmt selbst bei vielen installierten Anwendungen nur wenige Sekunden in Anspruch.

Abschlussbericht im Browser-Fenster

2. Der Update Checker überprüft nun alle im Ordner „Programme“ gefundenen Anwendungen auf Aktualität und präsentiert das Ergebnis als HTML-Seite im Browser.



Veraltete Software auf einen Blick: Im Browser-Fenster erfahren Sie, für welche Programme Updates verfügbar sind.

Nur Versionsdaten werden übermittelt

Hinweis: Für den nötigen Datenabgleich der installierten Anwendungen mit den aktuell verfügbaren Programmversionen übermittelt der Update Checker Daten an „Filehippo.com“. Der Anbieter versichert in seinen AGBs allerdings, lediglich Informationen zu den installierten Programm- und Betriebssystemversionen zu übermitteln und weder IP-Adressen zu speichern noch eine Verknüpfung zwischen IP-Adresse und installierter Software herzustellen.

- Um ein Programm-Update herunterzuladen, genügt jeweils ein Klick auf den grünen Pfeil rechts vom jeweiligen Programmeintrag.

Updates herunterladen

Tipps, Tricks und Wissenswertes zum Update Checker – Programmverzeichnisse überprüfen

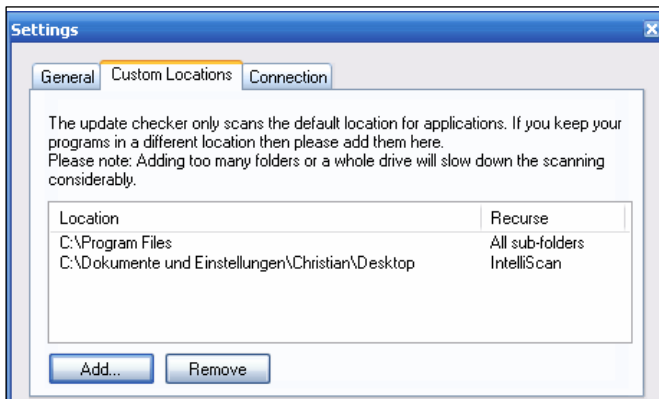
Nach der Installation durchsucht der Update Checker zunächst nur das Standardinstallationsverzeichnis nach veralteten Anwendungen, sprich den Order „Programme“. Sie haben allerdings die Möglichkeit, weitere Ordner zu ergänzen:

Wo haben Sie sonst noch Programme installiert?

- Starten Sie den Update Checker und klicken Sie im Programmfenster auf den Link „Settings“.
- Wechseln Sie zur Registerkarte „Custom Locations“, klicken Sie auf die Schaltfläche „Add“ und fügen Sie die weiteren Programmverzeichnisse hinzu.

Konfiguration öffnen

Verzeichnisse hinzufügen



In den Konfigurationseinstellungen legen Sie fest, welche Verzeichnisse der Update Checker neben dem Verzeichnis „Programme“ künftig noch überprüfen soll.

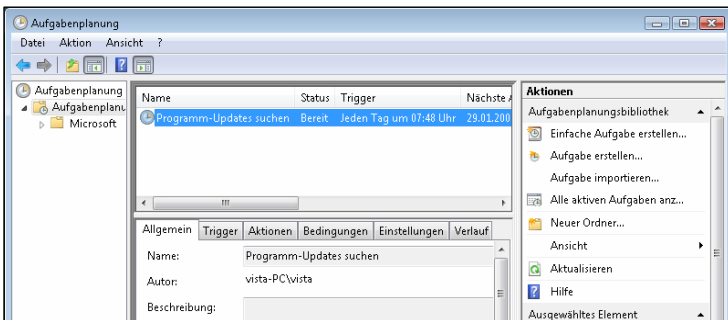
So überprüfen Sie Ihre installierten Programme regelmäßig auf Aktualität

Tägliche Suche empfehlenswert

Um auf Nummer sicher zu gehen, empfiehlt es sich, den Update Checker regelmäßig – am besten täglich – nach neuen Updates Ausschau halten zu lassen.

Windows-Bordmittel nutzen

Leider fehlt dem Programm ein integrierter Task-Planer, mit dem Sie die Überprüfung automatisieren könnten. Dieses Manko lässt sich mit Windows-Bordmitteln jedoch leicht kompensieren. Unter Vista bietet sich dazu das Modul „Aufgabenplanung“ an:



Mit dem in Vista integrierten Modul „Aufgabenplanung“ ist die Suche nach Updates im Handumdrehen automatisiert.

Modul starten

1. Starten Sie über das Suchfeld im Vista-Startmenü die „Aufgabenplanung“.

Neue Aufgabe erstellen

2. Klicken Sie anschließend in der rechten Spalte der Aufgabenplanung unter „Aktionen“ auf „Einfache Aufgabe erstellen“; es startet ein Assistent.

Aufgabe konfigurieren

3. Geben Sie nun nacheinander einen Namen und eine Beschreibung für die neue Aufgabe ein – im Beispiel „Pro-

gramm-Updates suchen“. Legen Sie das gewünschte Ausführungsintervall fest – hier „Täglich“ – und wählen Sie im Schritt „Aktion“ die Option „Programm starten“ aus.

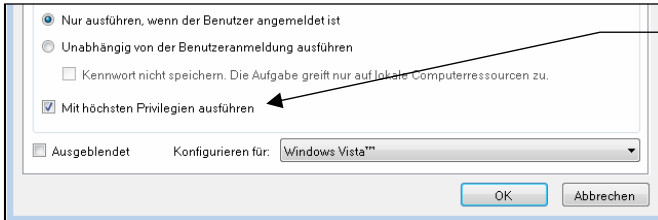


4. Tragen Sie im nächsten Schritt den Programmpfad zum Update Checker ein.
5. Im letzten Schritt des Assistenten setzen Sie vor der Option „Beim Klicken auf „Fertig stellen“ die Eigenschaften für diese Aufgabe öffnen“ ein Häkchen und klicken dann auf „Fertig stellen“.
6. In den Eigenschaften setzen Sie dann noch auf der Registerkarte „Allgemein“ unter der Rubrik „Sicherheitsoptionen“ ein Häkchen vor „Mit höchsten Privilegien ausführen“ und klicken abschließend auf „OK“.

Programmpfad angeben

Eigenschaften öffnen

Mit Administratorrechten ausstatten



Setzen Sie hier ein Häkchen, um die Aufgabe mit Administratorrechten auszuführen.

Der Update Checker benötigt zwingend Administratorrechte.

Unter Windows XP bietet sich stattdessen der Task-Manager an:

1. Starten Sie den Task-Manager über „Start/Alle Programme/Zubehör/Systemprogramme/Geplante Tasks“.
2. Klicken Sie dann auf „Geplanten Task hinzufügen“; es startet ein Assistent.

Task-Manager starten

Task erstellen

Programmpfad festlegen

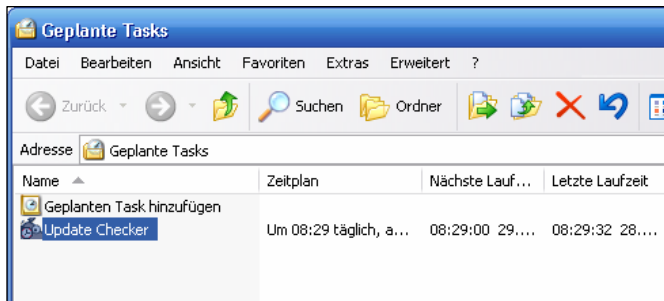
3. Als Nächstes klicken Sie auf „Weiter“ und wählen dann als „Auszuführendes Programm“ den Update Checker aus.

Task konfigurieren

4. Bestimmen Sie einen Namen, ein Ausführungsintervall sowie ein Administratorkonto, unter dem der Task künftig ausgeführt werden soll.

Task aktivieren

5. Um den Task zu aktivieren, klicken Sie abschließend auf „Fertig stellen“.



Unter XP sorgt der Task-Manager dafür, dass der Update Checker regelmäßig nach Updates Ausschau hält.

Das sollten Sie beim Einsatz des Update Checkers unbedingt beachten

Beschränkung auf Mainstream- Anwendungen

Einige Nachteile des Update Checkers lassen sich hingegen nicht ohne Weiteres kompensieren: So überprüft der Update Checker nur einige Dutzend gängige Mainstream-Anwendungen auf Aktualität, wie beispielsweise die alternativen Web-Browser „Firefox“ und „Opera“, die Brenn-Suite „Nero“ oder die Firewall „ZoneAlarm“ – um nur einige zu nennen. Eine vom Multimedia-Datei-Browser „Adobe-Bridge“ auf unserem Testrechner verwendete, veraltete Flash-Bibliothek blieb hingegen unentdeckt.

Das Betriebssystem, der Internet Explorer sowie andere Microsoft-Programme wie die Office-Suite werden vom Update Checker ebenfalls nicht auf Aktualität überprüft. Sofern Windows aus irgendwelchen Gründen längere Zeit nicht mehr aktualisiert wurde, werden Sie dies allein mit dem Update Checker folglich nicht feststellen.

Betriebssystem bleibt außen vor

Einen recht guten Überblick bezüglich der unterstützten Anwendungen liefert die Startseite von Filehippo (<http://filehippo.com>), auf der zugleich die jeweils aktuellsten Programmversionen, nach Rubriken sortiert, aufgeführt sind.

Liste unterstützter Programme

Ein weiteres Manko: Der Update Checker unterscheidet nicht zwischen sogenannten Minor- und Major-Updates.

Genaueres Hinucken lohnt

Ein Beispiel: Findet das Programm eine veraltete Version des Brennprogramms Nero – in unserem Beispiel die Version 7.8.50 – schlägt es ein Update auf Version 8.x vor, statt ein Update aus dem 7er-Versionszweig anzubieten. Und das, obwohl der Hersteller diese Version nach wie vor pflegt und mit Updates versorgt.

Major-Updates meist kostenpflichtig



Teures Update: Wer hier voreilig aktualisiert, muss nach Ablauf des 30-tägigen Testzeitraums mit zusätzlichen Kosten für das Update auf Version 8 rechnen.

Ebenso liefert das Programm keinerlei Informationen über etwaig geschlossene Sicherheitslücken, sodass unklar bleibt, ob es sich bei einem Update um ein dringendes Sicherheits- oder lediglich um ein reguläres Update handelt.

Art des Updates bleibt unklar



So spüren Sie unsichere Software mit Secunia PSI auf

Eine Alternative zum Update Checker ist „Securias Personal Software Inspector (PSI)“. Das Programm steht für den Privateinsatz ebenfalls kostenlos zur Verfügung. Im Vergleich zum Update Checker orientiert sich die Software an den Bedürfnissen professioneller Anwender.

Alternative für professionelle Ansprüche

Umfangreiche Programmdatenbank

Das Programm kennt und überprüft derzeit über 4.200 verschiedene Programme auf Aktualität, inklusive des Betriebssystems und anderer Microsoft-Anwendungen, und übertrifft den Update Checker damit deutlich.

Ausführliche Sicherheitsberichte

Darüber hinaus wartet das Programm mit detaillierten Informationen über die gefundenen Sicherheitslücken nebst Risikoeinstufung auf. Im Gegenzug fällt die Bedienung komplizierter aus.

Systemvoraussetzungen

Der Personal Software Inspector läuft unter Windows 2000 SP4, Windows Server 2003 sowie Windows XP SP2 und Vista.

So funktioniert's

Dreh- und Angelpunkt der Prüfung ist der Abgleich der lokalen Programmversionen mit der umfangreichen Sicherheitsdatenbank des Anbieters. Dazu sammelt die Software zunächst Daten über die installierten Programme und schickt diese dann über eine SSL-verschlüsselte Verbindung zum Secunia-Server. Der Hersteller versichert, keine Daten über die installierten Programme an Dritte weiterzugeben.

Programminstallation

Das Programm selbst ist mit wenigen Handgriffen installiert und einsatzbereit:

Update-Dschungel im Griff: Automatische Updates für alle

U 60/11

1. Laden Sie zunächst unter der Adresse <https://psi.secunia.com> die aktuelle Version des Personal Software Inspectors herunter und installieren Sie das Programm.
2. Beachten Sie, dass Sie im Schritt „User Agreement“ die Option „Personal Use“ auswählen; ansonsten bricht die Installation vorzeitig ab.
3. Beim ersten Starten des Programms startet automatisch der Scan-Prozess und sucht nach veralteter Software.
4. Nach Abschluss des Scans öffnet sich ein Fenster und liefert zunächst eine statistische Auswertung der Ergebnisse. Klicken Sie hier auf „View Insecure Applications“, um detaillierte Informationen zu den aufgespürten unsicheren Anwendungen abzurufen.

1. →
2. →
3.
Anleitung

„Personal Use“ wählen

Scan durchführen

Details abfragen



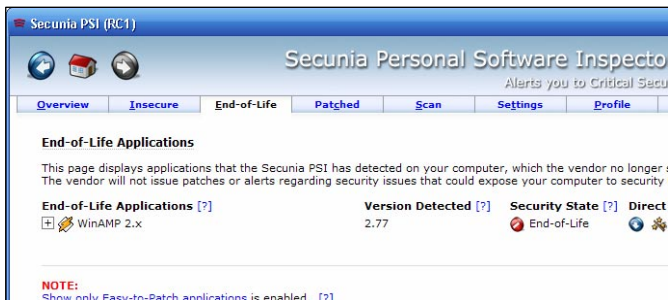
In wenigen Minuten spürt der Personal Software Inspector veraltete Software auf und liefert einen detaillierten Überblick über unsichere Anwendungen und deren bekannte Sicherheitslücken.

Unterstützung eingestellt?

Hinweis: Beachten Sie, dass der Personal Software Inspector Programme, für die der Hersteller die Unterstützung eingestellt hat, nicht unter „Insecure“, sondern in einer eigenen Rubrik unter dem Reiter „End-of-Life“ führt – in unserem Beispiel eine Uralt-Version des Winamp-Players.

Update drin- gend empfo- hlen

In diesen Fällen sollten Sie unbedingt auf eine aktuelle Programmversion umsteigen, da etwaig bestehende Sicherheitslücken ansonsten zu einem dauerhaften Sicherheitsrisiko werden.



Vorbildlich: Programme, die vom Hersteller nicht mehr mit Updates versorgt werden, listet der Personal Software Inspector in einer eigenen Rubrik auf.

Mehrfachnen- nung kein Fehler

Dass bestimmte Applikationen mehrfach aufgeführt werden, wie es im obigen Beispiel beim Flash-Player der Fall ist, hängt damit zusammen, dass das Flash-Plug-in auf unserem Testrechner in verschiedenen Varianten zum Einsatz kommt. So nutzen beispielsweise die installierten Webbrowser jeweils ein separates Flash-Plug-in.

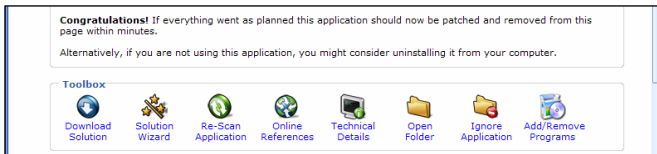
Zusatzinfor- mationen abrufen

Um im Einzelfall weitere Informationen abrufen und die einzelnen Plug-ins zweifelsfrei zuordnen zu können, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das „+“-Symbol vor der jeweiligen Anwendung oder alternativ auf das weiß-rote Warnsymbol in der Spalte „Security State“.
2. Scrollen Sie im Bericht nach unten, bis Sie zur Rubrik „Toolbox“ gelangen.

**Listenpunkt
ausklappen**

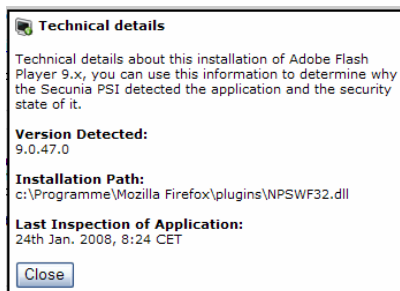
**Zur Toolbox
scrollen**



Über die „Toolbox“ rufen Sie zusätzliche Informationen und Funktionen ab.

3. Nach einem Klick auf die Schaltfläche „Technical Details“ erfahren Sie dann beispielsweise, um welches Browser-Plug-in es sich handelt – hier die Plug-in-Variante für den Mozilla Firefox-Browser – und in welchem Verzeichnis sich die zugehörige Datei befindet.

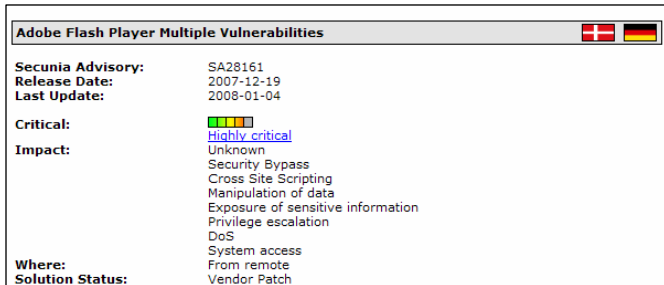
**Technische
Details
anzeigen**



Praktisch: Bei mehreren gleichlautenden Einträgen liefern die „Technical details“ die nötigen Informationen, um Anwendungen und Plug-ins eindeutig zuzuordnen zu können.

Informationen zu Sicherheitslücken

4. Informationen über die Art der gefundenen Sicherheitslücken und eine Risikoeinschätzung rufen Sie über die Schaltfläche „Online References“ ab.

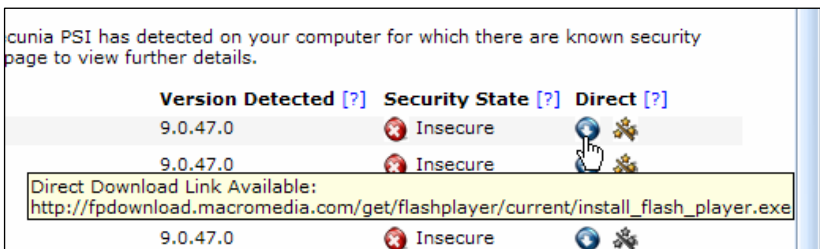


Das im Beispiel beanstandete Flash-Plug-in ist als hochkritisch eingestuft und birgt gleich mehrere Sicherheitslücken.

So bringen Sie Ihre installierten Anwendungen mit wenigen Mausklicks auf den aktuellen Stand

Updates herunterladen

Auch beim anschließenden Herunterladen der benötigten Updates hilft Ihnen der Personal Software Inspector:



Zum Herunterladen der Updates genügt in aller Regel ein einfacher Mausklick.

So funktioniert's

In der Liste der unsicheren Anwendungen („Insecure“) finden Sie in der Spalte „Direct“ zwei kleine Symbole: Das rechte

startet unmittelbar den Download des entsprechenden Updates, das linke Symbol startet einen Assistenten, der Ihnen bei der Aktualisierung hilft und Sie bei manchen Anwendungen mit nützlichen Zusatzinformationen versorgt.

Tipps und Tricks zu Secunia PSI

Im Gegensatz zum Update Checker trägt sich der Personal Software Inspector nach der Installation automatisch im Autostart-Ordner ein und überwacht Ihren PC künftig live: Sobald Sie ein veraltetes Programm installieren, schlägt er Alarm.

**Überwachung
im Hinter-
grund**



Praktisch: Der im Hintergrund laufende PSI-Dienst überprüft Programme bereits während der Installation auf Aktualität.

Sofern es Sie stört, können Sie die Hintergrundüberwachung auch abschalten. Dazu wechseln Sie im Programmfenster zum Reiter „Settings“ und entfernen das Häkchen vor „Start the Secunia PSI on boot“.

**Überwachung
deaktivieren**

Ebenfalls praktisch: Sollten Sie feststellen, dass der Personal Software Inspector eine bestimmte Anwendung nicht auf Aktualität prüft, können Sie diese dem Secunia-Team melden.

**Anwendungs-
datenbank
ergänzen**

Einen entsprechenden Link („Application missing? Suggest it here“) finden Sie auf der Registerkarte „Patched“ am unteren Ende der Seite unter der Rubrik „Help us improve our service to you“.

**Hier melden
Sie die
fehlende
Anwendung**



Suggest Application

Application missing that the Secunia PSI did not detect? Help us improve the Secunia PSI and suggest the application to us.

Select File

Ist dem Personal Software Inspector eine bestimmte Anwendung noch nicht geläufig, können Sie diese zur Aufnahme in die Datenbank vorschlagen.

Personal Software Inspector „Light“

Schnelltest im Browser-Fenster

Als Alternative zur lokalen Installation bietet Secunia eine abgespeckte, Java-basierte Version des Programms für Webbrowser an.

Setzen Sie hier ein Häkchen, um systemweit nach unsicheren Anwendungen zu fahnden.

Secunia Software Inspector

The Secunia Software Inspector will inspect your operating system and software for insecure versions and missing security updates. A default inspection normally lasts 5-40 seconds, while a thorough inspection may take several minutes. Note: If you have anti-virus software or similar enabled, an inspection may increase significantly in duration.

Detection Statistics:
5 Applications Detected in Total
1 Insecure Version Detected
4 Secure Versions Detected

Running For:
0 Minutes, 4 Seconds

Errors Detected:
[2 Errors Detected](#)

Status / Currently Processing:
Detection completed with 1 error

Enable thorough system inspection.
Enable the Secunia Software Inspector to search for software installed in non-default locations.

Secure your corporate environment, using the [Network Software Inspector](#).

NEWS: 250,000 private users have already installed the free and advanced Software Inspector, the [Secunia PSI](#). We invite you to test it yourself.

Applications / Result	Version Detected	Status
Microsoft Windows Vista		✓
Microsoft Internet Explorer 7.x	7.0.6000.16575	✓

Die Browser-Variante des Personal Software Inspectors prüft deutlich weniger Anwendungen (ca. 40) als die reguläre Version (>4.200) auf Aktualität, ist für einen ersten Schnelltest aber durchaus brauchbar.

Einzig eine Java-Laufzeitumgebung (JRE, Java Runtime Environment) muss auf Ihrem Rechner installiert sein. Ist das nicht der Fall, können Sie diese kostenlos unter der Adresse <http://java.sun.com/javase/downloads/index.jsp> herunterladen und installieren.

Java-Laufzeitumgebung vorhanden?

Anschließend genügt es, im Browser die Seite http://secunia.com/software_inspector aufzurufen und auf „Start Now“ und dann auf „Start“ zu klicken.

Scan im Webbrowser starten

Hinweis: Ein generelles Manko betrifft sowohl den Update Checker als auch den Personal Software Inspector: Beide Programme sind englischsprachig und führen dementsprechend nur die englischsprachigen Updates auf.

Problem: Englischsprachige Update

Bei vielen kommerziellen Programmen ist dies kein Problem, da diese meist ohnehin mehrsprachig ausgelegt sind. Lediglich bei weniger bekannten sowie vielen OpenSource-Programmen müssen Sie vorsichtig sein, damit Sie nicht versehentlich eine deutschsprachige Programminstallation mit einem englischsprachigen Update aktualisieren, was zu unvorhergesehenen Komplikationen führen kann.

Vorsicht bei deutschsprachigen Programmen!

Augen auf beim automatischen Update!

Prinzipiell ist es wünschenswert, wenn Programme von Zeit zu Zeit selbstständig nach Updates suchen und diese – nach vorheriger Rückfrage – installieren.

Schritt in die richtige Richtung

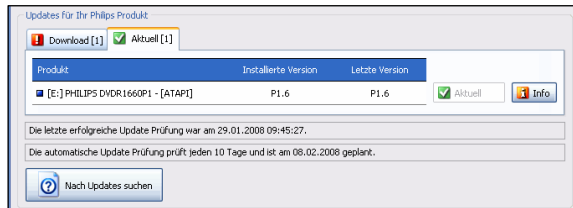
Wie Windows und das Gros der Microsoft-Anwendungen verfügen immer mehr Programme über eine automatische Update-Funktion. Zu den prominentesten Vertretern gehören neben den gängigen Webbrowsern Firefox, Opera und Safari beispielsweise die komplette Palette der Adobe-Produkte, Virens Scanner, Homebanking-Programme sowie viele Multi-

Automatische Updates meist hilfreich

media-Player.

Update-Funktion für Geräte und Treiber

Selbst manche Hardware-Hersteller bieten inzwischen Tools an, die Sie beim Erscheinen neuer Treiber und Firmware-Versionen benachrichtigen.



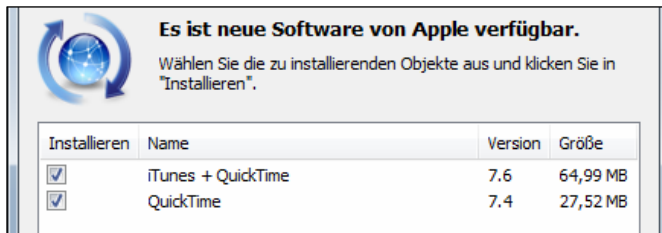
Philips bietet für seine DVD-Brenner ein eigenes Tool an, das regelmäßig nach neuen Firmware-Updates Ausschau hält.

Updates als Marketing-Instrument

Allerdings versuchen auch immer mehr Hersteller, die Update-Funktion für Marketing-Zwecke zu missbrauchen. Ein prominentes Beispiel ist das Apple-Update.

Fragwürdiges Vorgehen

Unter den Updates werden auch solche für Anwendungen aufgeführt, die Sie auf Ihrem Rechner überhaupt nicht installiert haben. Im Beispiel ist auf dem Testrechner lediglich der Webbrowser Safari installiert. Ein vorschneller Klick auf „Objekte installieren“ installiert indes die Apple-Anwendungen iTunes und QuickTime.



Obwohl iTunes und QuickTime gar nicht installiert sind, werden diese im Update-Fenster aufgeführt.